

28.11.2019 – 08:15 Uhr

Elektro und Hybrid: Mobility baut stark aus



Rotkreuz (ots) -

Mobility wird bis ins Jahr 2023 mindestens 700 Autos mit Alternativantrieb anbieten. Das sind doppelt so viele wie heute. Das Unternehmen setzt somit alles daran, die ambitionierten CO₂-Zielwerte des Bundes zu unterschreiten.

Autos, die es in die Mobility-Flotte schaffen, erfüllen strenge Kriterien. Dazu zählen hohe Sicherheitsstandards, eine einfache Bedienung sowie möglichst gute Umweltverträglichkeit. Um nachhaltig unterwegs zu sein, verfolgt die Genossenschaft freiwillig die Zielwerte des Bundes. Sie sehen für Neuwagen einen maximalen CO₂-Ausstoß von 95 Gramm CO₂ pro Kilometer vor. "Diesen Wert wollen wir mit unserer Gesamtflotte unterschreiten", erklärt Mobility-Geschäftsführer Roland Lötscher. Deshalb baue Mobility ihre alternativen Antriebe bis ins Jahr 2023 auf mindestens 700 aus: "Wir werden unser Angebot an Elektro- und Hybrid-Fahrzeugen mehr als verdoppeln. Im Gegenzug machen reine Benzin- oder Dieselautos Platz." Gegen oben setzt das Unternehmen keine Grenzen: Verbessern sich die Rahmenbedingungen für Elektromobilität schneller als erwartet, werden die Einkaufszahlen weiter erhöht.

Hoch gesteckte Ziele

Die 95 Gramm CO₂ pro Kilometer, die Mobility anstrebt, sind herausfordernder, als sie auf den ersten Blick scheinen mögen. Denn: Der Bund hat diesen Zielwert noch vor dem Dieselskandal definiert, also zu Zeiten der NEFZ-Messmethode. Diese wurde inzwischen durch die WLTP-Methode abgelöst. WLTP weist Abgaswerte um durchschnittlich 20% höher und somit deutlich realistischer aus. Mobility begrüßt diesen Fortschritt. Um ihre CO₂-Ziele zu erreichen und die Umwelt zu schonen, hat sie sich für den Elektro- und Hybridausbau entschieden. Würde die Mobility-Flotte übrigens nach der alten NEFZ-Methode beurteilt, käme sie im Jahr 2023 auf bloss 76 Gramm CO₂ pro Kilometer.

Mehr Elektro trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Mobility bietet bereits heute 90 Elektroautos. Lötscher ist überzeugt: "Elektromobilität wird sich rasch entwickeln. Für uns ist sie ein wichtiges Standbein der Zukunft." Allerdings ist die beschlossene Aufstockung nicht frei von unternehmerischen Risiken. "Noch machen teure Ankaufspreise, fehlende Ladeinfrastruktur sowie Berührungängste der Kunden einen rentablen Elektro-Carsharingbetrieb schwierig." Mobility geht aber davon aus, dass sich immer mehr Menschen für Elektroautos begeistern lassen und eine Trendwende eingeläutet wird.

Ebenfalls vorwärts macht die Genossenschaft im Bereich Hybrid, wo heute 120 Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Abgerundet wird das alternative Mobility-Angebot durch 100 Biogas-Autos, welche seit drei Jahren im Freefloating-Prinzip in der Stadt Genf verkehren.

Download kostenloses Bildmaterial: www.mobility.ch/bildarchiv-alternative-antriebe

Kontakt:

Patrick Eigenmann, Verantwortlicher Unternehmenskommunikation,
Telefon 041 248 21 11, p.eigenmann@mobility.ch

Medieninhalte



Mobility wird bis ins Jahr 2023 mindestens 700 Autos mit Alternativantrieb anbieten. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100010161 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Mobility"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100010161/100837655> abgerufen werden.